

KIPKEL®

**Eltern mit psychischen
Erkrankungen –
Hilfen für die ganze
Familie**

Wenn Kinder psychisch kranke Eltern haben

„Ist es meine Schuld, dass meine Mutter krank ist? Was kann ich tun, damit mein Vater nicht mehr krank wird? Und werde ich auch verrückt?“

1,6 Millionen erwachsene Menschen sind in Deutschland in psychiatrischer Behandlung. Rund 20 Prozent von ihnen haben minderjährige Kinder, die oft nicht verstehen, warum ihre Eltern sich so „komisch“ verhalten. Von den Eltern selbst erhalten sie selten eine Erklärung, denn die psychische Störung wird in den meisten Fällen zum absoluten Tabu. Die Folgen sind Desorientierung und Angst.

Hinzu kommt, dass gerade kleine Kinder die Schuld bei sich selbst suchen, wenn sie merken, dass sie ihren Eltern nicht helfen können. Größere Kinder übernehmen häufig die Rolle des Erwachsenen. Auf diese Weise bleiben die eigenen Befindlichkeiten der Kinder, ihre Bedürfnisse und ihre eigenen Grenzen meist unbeachtet. Dies führt zu einer andauernden Überforderung und setzt sie einem erhöhten Risiko aus, selbst eine psychische Störung zu entwickeln.

Was ist KIPKEL®?

KIPKEL® hilft Familien mit minderjährigen Kindern, in denen ein Elternteil an einer Psychose, einer Depression oder einer sonstigen psychischen Störung erkrankt ist.

Die ganzheitliche Unterstützung von betroffenen Familien wird nur durch unsere enge Zusammenarbeit sowohl mit Erwachsenenpsychiatrie als auch mit Kinder- und Jugendhilfe möglich.

KIPKEL® arbeitet mit der LVR-Klinik Langenfeld und den örtlichen Jugendämtern zusammen.

Förderkreis KIPKEL® e.V.

Walder Straße 5-7
42781 Haan

Tel.: 02129/346972

E-Mail: praxis@kipkel.de

Internet: www.kipkel.de

Spendenkonten:

Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert

IBAN: DE48 3345 0000 0034 3802 04

Stadt-Sparkasse Haan

IBAN: DE84 3035 1220 0091 3120 66

KIPKEL® finanziert sich aus Spenden, öffentlichen Zuschüssen und Mitgliedsbeiträgen.

Die Leistungen von KIPKEL® sind **kostenfrei!**

Welche Ziele verfolgt KIPKEL®?

- Stärkung der gesunden und kreativen Kräfte und Fähigkeiten der Familie
- Kindgemäße Aufklärung über die psychische Störung des Elternteils
- Stärkung der Erziehungskompetenz
- Abbau von Ängsten und Sorgen der Eltern
 - vor einer Überforderung
 - vor einer psychischen Erkrankung ihrer Kinder
 - vor einer Bloßstellung
- Hilfe in Krisensituationen
- Unterstützung beim Aufbau eines hilfreichen sozialen Netzes für die Familie

Wie helfen wir den Kindern?

- KIPKEL® fördert die Fähigkeiten und Stärken der Kinder
- KIPKEL® schafft Vertrauen und Sicherheit
- KIPKEL® ermutigt die Kinder, eigene Gefühle wahrzunehmen
- KIPKEL® entlastet die Kinder von ihrem Druck
- KIPKEL® stellt Kontakt zu und Austausch mit anderen Kindern her

Präventionsprojekt KIPKEL® – Schritte zum Kindsein

1 Clearing

Nach der Einwilligung beider Elternteile wird individuell geklärt, ob das bestehende Angebot für das Kind ausreicht oder eine intensivere psychotherapeutische Hilfe erforderlich ist.

2 Einzelbetreuung der Kinder

Die Kinder erhalten die Gelegenheit, durch künstlerisches Gestalten und spielerisches Tun die überfordernden Erlebnisse emotional zu verarbeiten und ihre damit verbundenen Gefühle nach außen zu tragen.

3 Familiengespräche

Familiengespräche fördern das gegenseitige Verständnis in der Familie. Gegen Ende des Beratungsprozesses kann ein Facharzt hinzugezogen werden, um auf alle Fragen der Familienmitglieder zu antworten.

4 Vertrauensperson und Notfallkoffer

In einem weiteren Familiengespräch wird überlegt, wer eine Vertrauensperson sein kann, an die sich das Kind bei Bedarf wenden kann. Für mögliche Krisensituationen wird mit dem Kind ein Notfallkoffer gepackt.

5 Und dann ... ?

Um ein weiteres Sicherheitsnetz und die Nachhaltigkeit der geleisteten Verarbeitungs- und Informationsprozesse zu gewährleisten, bleibt KIPKEL auch nach Beendigung der Beratung für alle Familienmitglieder ansprechbar. Die Familien können Beratung und Hilfestellung auch zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch nehmen.